

Zeitschrift:	Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali
Herausgeber:	Schweizerische Naturforschende Gesellschaft
Band:	26 (1841)
Artikel:	Zusätze zu Engelhard's Naturschilderungen
Autor:	Engelhard
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-89743

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BEILAGE XVI.
ZUSÄTZF
zu
ENGELHARD'S NATURSCHILDERUNGEN,
von dem Verfasser.

Es befindet sich in den vom Unterzeichneten 1840 erschienenen Naturschilderungen aus den höchsten Schweizer-Alpen in Süd-Wallis und Graubünden, ein Versehen, dessen Verbesserung baldigst offenkundig zu machen, ihm höchstlich anliegt; nämlich:

Die von Herrn Domherrn *Berchthold* zu Sitten vollbrachte Messung des Doms (des Mischabels der Saaser) als des kulminirenden Gipfels des Saasgrats, so wie man ihn vom Torrenthorn aus sieht, beträgt 4558 Meter. Dieses, den Meter zu 3 Pariser Fuss, — Z., $11 \frac{2959}{10000}$ Linien gerechnet, gibt 14,032 P. F., und nicht nur 13,674 P. F., wie in den Naturschilderungen angeführt ist.

Somit stellt sich in diesem Gipfel der höchste der gemessenen der Schweiz heraus, da der höchste Gipfel des Monte Rosa und des Mont-blanc, jener zum Piemont, dieser zu Savoyen gehören.

Nach der von demselben von mehreren Seiten vermessenen Höhe des Matterhorns (Silvius, Mont-Cervin) beträgt dieselbe $4485 \frac{1}{3}$ Meter, was 13,839 P. F. entspricht, und nicht nur 13,485 F., wie in den Schilderungen steht. Herrn *von Saussure's* Messung vom

St. Theodul - Pass aus gab 13,854', also nur + 15', als diejenige Herrn *Berchtholds*.

Richtig ist die Höhe des von allen Seiten kennbaren Weisshorns zu 13,898' nach Herrn *Berchtholds* Messungen angegeben.

Ein beiläufig, gleich Anfangs das Meter nur zu 3', wie im gemeinen Leben geschieht, gemachter Ueberschlag verschuldete den Verstoss, der bei übereilter Beendigung der Herausgabe übersehen blieb.

Sonst haben abermals zwei 1840 und 1841 wiederholte Besuche des Saasthales dem Verfasser wesentliche Bestätigungen und Ergänzungen seiner geognostisch-geologischen Forschungen und Ansichten, so wie topographisch interessante Zeichnungen gewährt, die ihm, wenn Zeit und Umstände es gestatten, den Stoff zu einem nothwendigen Nachtrag darbieten werden.

Schon jetzt wünscht er aber, der ihm diese beiden Male im Guffer des Feegletschers gewordenen Ausbeute von Gabro und auch getrennten Diallagen zu erwähnen, da diese Substanzen sowohl von Herrn *von Buch*, als Herrn *von Charpentier* als für das Saasthal bezeichnend angeführt werden. Allein nur gedachte Stelle bot dieselben. Eine merkwürdige Beimischung von zahlreichen Talkblättchen, welche selbst eine blättrige oder schiefrige Textur veranlassen, zeichnet sie aus.

Uebrigens füllt dieser Feegletscher im Kern des grösseren Hauptkraters, den die Visphäler gestalten, als eine Fortsetzung des Haupterhebungs-Ausbruches, einen höchst merkwürdigen Central-Erhebungskrater aus.